

Eine neue Orgel für den Musiksaal

im UNESCO-Weltkulturerbe Stiftsbezirk St. Gallen

DOSSIER FÜR FÖRDERNDE SOWIE SPENDERINNEN UND SPENDER
Juni 2026



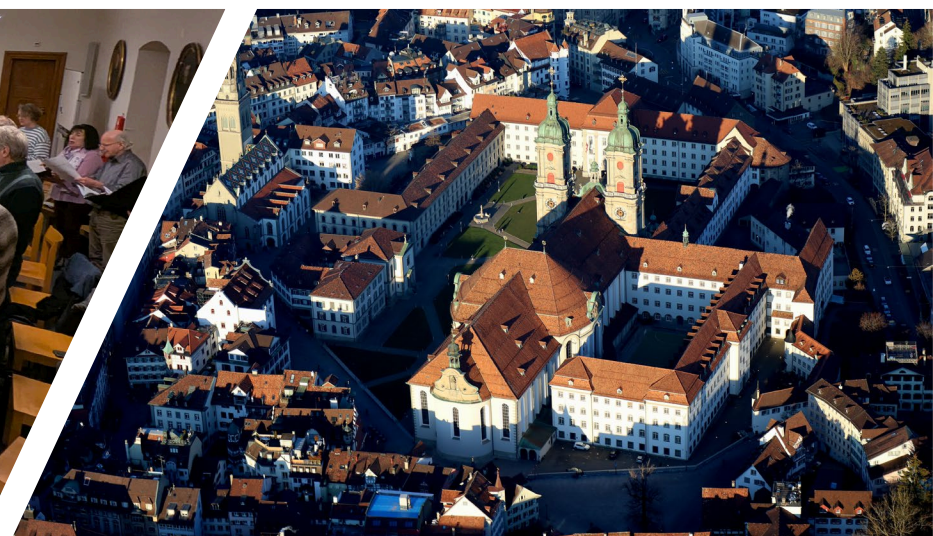
Ein Ort. Ein Klang. Ein Auftrag.

Der Musiksaal im Dekanatsflügel des Stiftsbezirks St. Gallen ist kein gewöhnlicher Raum. Einst das Refektorium der Benediktinermönche, steht er heute im Herzen eines der bedeutendsten Kulturerbe-Ensembles der Welt.

Das Kloster St. Gallen ist eine Wiege der abendländischen Sakralmusik. Ihre lebendige Fortsetzung findet sie in der DomMusik, der grössten Kirchenmusik der Schweiz, und der Diözesanen Kirchenmusikschule (dkms). Das Herzstück dieses Klangs ist die Orgel – das Identifikationsinstrument der westlichen Kirche.

⚠ Die vorhandene Orgel aus dem Jahr 1960 ist nach Jahrzehnten des Einsatzes und mehrfachen Revisionen irreparabel defekt. Wir laden Sie ein, den Ersatz zu ermöglichen.





Der Musiksaal: Ein unverzichtbarer Ort

Der Musiksaal ist der einzige grössere, ausserliturgische Veranstaltungsraum im inneren Stiftsbezirk – täglich das Herzstück des kirchenmusikalischen Lebens in St. Gallen.



Unterricht & Proben

Orgelunterricht der dkms, über 150 Chorproben der DomMusik, Domsingschule und Buebeflade pro Jahr.



Repräsentation

Anlässe des Bischofs, des Administrationsrats, der Stiftsbibliothek und des Katholischen Konfessionsteils St. Gallen.



Keine Alternative

Die Orgel-Instrumente der Kathedrale stehen wegen liturgischer Belegung und Tourismus während des Tages nicht für den Orgelunterricht zur Verfügung. Die Organisten bereiten Liturgien und Konzerte während der Nachtstunden vor. Der Musiksaal ist erster Unterrichtsort und einzige Alternative für die persönliche Vorbereitung der Organisten und Organistinnen.

Das Problem: Eine Orgel am Ende ihrer Lebensdauer

Die Orgel der Gebrüder Späth (1960) hat trotz mehrfacher Revisionen – zuletzt einer Grossrevision für rund **CHF 70'000 im Jahr 2014** – einen nicht mehr reparablem Zustand erreicht. Ein unabhängiges Gutachten empfiehlt dringend den Ersatz.

Technische Unzuverlässigkeit

Regelmässige Ausfälle – ein stabiler Unterrichts- und Probebetrieb ist nicht mehr gewährleistet.

Stilistische Eingeschränktheit

Kein idiomatisches Spiel verschiedener Epochen – ein grundlegendes Defizit für die Ausbildung.

Ungenügende Spielqualität

Klaviatur und Spieltraktur entsprechen nicht dem Standard für den professionellen Unterricht.

Keine Probenbegleitung

Die heutige Orgel kann Chöre und Ensembles der DomMusik nicht mehr adäquat begleiten.

⊗ Eine erneute Totalrevision würde über **CHF 180'000** kosten – ohne dass das Instrument danach den heutigen Anforderungen genüge.



Die Lösung: Eine Orgel für Generationen

Eine Arbeitsgruppe mit Administrationsrat Matthias Wettstein, Domkapellmeister Andreas Gut, Domorganist Christoph Schönfelder, dkms-Schulleiter Xoán Castiñeira und weiteren Fachpersonen hat das optimale Instrument definiert. Realisiert wird es durch die **Mathis Orgelbau AG, Luchsingen GL** – eines der renommiertesten Orgelbauunternehmen der Schweiz.

20 Register

auf 3 Manualen und Pedal

3 Transmissionen

+ 1 Verlängerung

Alle Epochen

der Orgelliteratur sind realisierbar

Das Gehäuse

Geräucherte Eiche mit gewachster Oberfläche – Wärme und Würde, ohne die historische Architektur des ehemaligen Refektoriums zu dominieren. Das Projekt wird von der kantonalen Denkmalpflege begleitet.



Spielanlage & Ausstattung im Detail

→ Mechanische Tontraktur

Der Organist spürt den direkten Widerstand der Pfeifenventile – haptisches Feedback, das für die Ausbildung zentral und auf digitalen Instrumenten nicht simulierbar ist.

→ Moderne Setzeranlage

Touchmonitor mit passwortgeschützten Benutzerbereichen – ideal für den Unterrichtsbetrieb mit vielen verschiedenen Nutzerinnen und Nutzern.

→ Kamerasystem & Kinderpedal

Integrierter Monitor erlaubt Blickkontakt zum Dirigenten. Ein Kinderpedal ermöglicht die Nachwuchsförderung – von der Mathis Orgelbau AG ohne Aufpreis mitgeliefert.



Der Handwerkspartner: Mathis Orgelbau AG

Über 60 Jahre Erfahrung

Seit 1960 über **400 neue Instrumente** gebaut – in der Schweiz und international. Heute in der dritten Generation der Geschäftsleitung.

Das Unternehmen fertigt nahezu alle Einzelteile im eigenen Haus und arbeitet stets nur an einem Instrument gleichzeitig. Verarbeitet werden ausschliesslich natürliche Rohstoffe: Massivhölzer mit bis zu **zwölf Jahren natürlicher Trocknung**, reines Zinn und Blei für Metallpfeifen – alle in der Schweiz gefertigt.

- 5 Jahre Garantie, bei Wartungsvertrag 10 Jahre
- Internationale Bekanntheit durch Rundfunk-, TV- und CD-Aufnahmen
- Bewusstes Bekenntnis zur Erhaltung des Kunsthandwerks in der Schweiz

Die Wirkung: Wer profitiert?



Studierende der dkms

10–20 Studierende jährlich. Die neue Orgel stärkt die Attraktivität der dkms gegenüber vergleichbaren Ausbildungsstätten in der Deutschschweiz.



DomMusik

Über 150 Chorproben pro Jahr. Mit der neuen Orgel können rund **80 % dieser Proben** mit Orgelbegleitung durchgeführt werden.



Domorganist & Stellvertretungen

Übungszeit zu normalen Tagesstunden statt Nachtarbeit. Professionelle Begleitung von Gottesdiensten und Konzerten auf höchstem Niveau.



Öffentlichkeit & Gäste

Repräsentative Anlässe mit Bischof und Gästen erhalten kulturelle Ausstrahlung. Konzerte und Veranstaltungen im UNESCO-Weltkulturerbe.

Finanzierung: Ihre Beteiligung zählt

770K

CHF Gesamtkosten

inkl. MWST 8,1 %

550K

CHF Konfessionsteil

Beitrag des Kath. Konfessionsteils St. Gallen

150K

CHF noch offen

CHF 70'000 bereits zugesichert

Fundraising

Spenden- und
Förderphase 2025/26

Möglichkeiten der Anerkennung

- Namentliche Nennung auf der Widmungstafel im Orgelgehäuse
- Nennung in Konzertprogrammen und Publikationen zur Orgelweihe
- Persönliche Einladung zur Orgelweihe und exklusiven Konzerten
- Patenschaft für einzelne Pfeifen oder Register (ab CHF 5'000)
- Individuelle Würdigung bei grösseren Beiträgen

Fertigung

Produktion in
Luchsingen 2027



Werden Sie Teil dieser Geschichte

«Die Orgel ist Werkzeug des Kirchenmusikers, um in Gottesdienst und Konzert Atmosphäre zu schaffen und damit Menschen zu öffnen.»

– Mathis Orgelbau AG

Das Kloster St. Gallen hat seit mehr als tausend Jahren Musik gelehrt, gepflegt und weitergegeben. Die neue Orgel im Musiksaal ist ein Beitrag zu dieser Tradition – nicht als museales Denkmal, sondern als lebendiges Instrument im täglichen Dienst der kirchenmusikalischen Ausbildung.

Mit Ihrer Unterstützung sichern Sie die infrastrukturelle Basis einer der bedeutendsten kirchenmusikalischen Ausbildungsstätten der Deutschschweiz – mitten im Herzen des UNESCO-Weltkulturerbes Stiftsbezirk St. Gallen.



Wir freuen uns über Ihr Interesse und stehen Ihnen für ein persönliches Gespräch jederzeit gerne zur Verfügung, auch hinsichtlich einer Steuerbescheinigung für Ihre Spende. **Danke, wenn Sie die neue Orgel für den Musiksaal mit unterstützen!**
Katholischer Konfessionsteil des Kantons St. Gallen,
IBAN: CH29 0078 1011 6296 0011 8 (Vermerk "Orgelspende«)

